

Ankörung von Giacomo des Champs des Alouettes in der Schweiz



Ich bin Giacomo des Champs des Alouettes, geboren am 24.05.2014. Man nennt mich einfach Giacco.

Heute am 21. November 2015 werde ich von meiner Fürsorgegarantin Fränzi schon um 04.30 Uhr geweckt. Komisch, eigentlich ist heute doch Samstag und da schlafen wir normalerweise immer viel länger. Na, schauen wir mal, was Fränzi mit mir heute unternimmt, sicher wird es ein spannender Tag.

Um 07.15 werden wir beide von einer Kollegin von Fränzi abgeholt, dann fahren wir nach Wileroltigen bei Bern.

Heute zeigt sich das Wetter nicht von seiner besten Seite. Der Himmel ist mit Wolken verhangen, es graupelt und ist windig und kalt. Aber ich habe ja ein dichtes Fell und im Auto ist es kuschelig.

Um 08.45 finden sich 6 Menschen mit ihren Bergers zusammen. Unter den Bergers befindet sich noch ein anderer Rüde, die andern sind Weibchen. Aber komisch, weshalb haben alle andern Kumpels von mir so kurze Haare?

Schade, ich habe gedacht, ich könnte nun mit all meinen Kumpels spielen. Aber dem ist nicht so. Es sieht nach Arbeit oder Hundeschule aus. Auch recht, das macht mir auch Spass.



Zuerst bringt mich Fränzi zu einem Gehege, in welchem sich 4 Schafe befinden. Ich kenne diese Tiere von zuhause, da habe ich ihnen schon ein paar Mal beim Fressen zugeschaut. Ups, nun habe ich mich aber erschreckt. Hat doch ein solches Tier mit den Hinterbeinen ans Gitter geschlagen.

Aber schon geht es weiter. Fränzi führt mich an der langen Leine in ein grosses Gehege, in welchem schon wieder diese wolligen Tiere stehen. Na, denen werde ich es jetzt aber zeigen. Ich spurte und treibe alle Schafe zusammen. Hei das macht Spass. Also gerade nochmals eine Runde. Ha, ich hab's geschafft und ein Schaf von den andern abgetrennt. Na toll, hier bin ich ja der Chef!

Schade, dass das Treiben schon vorbei ist.

Aber schon kommt das nächste Spiel, super. Fränzi holt ein Spielzeug hervor, welches ich noch nicht kenne und spielt mit mir. Jetzt gibt sie das Spielzeug einem wildfremden Mann, welcher weiter mit mir spielt, auch gut, vielleicht braucht Fränzi einfach mal eine Pause.

Nun soll ich über eine Plastikplane und ein wackeliges Brett mit Hula hoop Reifen balancieren. Beim Wackelbrett bin ich etwas unsicher, solche Reifen habe ich noch nie gesehen. Aber Kopf runter und durch, Fränzi ist ja bei mir.



Schon kommt ein neues Spiel. Wir machen einen Slalom zwischen Fahnenstangen hindurch. Und danach folge ich Fränzi auf einem Weg, der beidseitig mit Bändern abgegrenzt ist. Das ist echt ein Supertag, mit so vielen verschiedenen Spielen.

Aber was dieser Mann jetzt da macht, verstehe ich nicht so ganz. Er wirft zwei Behälter, gefüllt mit Steinen vor mir auf die Wiese. Ich zucke leicht zusammen. Dieses Spiel finde ich nicht toll. Die lärmige Rätsche ignoriere ich cool. Soll der doch für sich Behälter werfen, da braucht es mich nicht.

Schon führt mich Fränzi weiter und geht mit mir zu Attrappen eines grossen Vogels und eines Erdmännchens, welche auf der Wiese stehen. Vor denen habe ich doch keine Angst, ne. Aber was ist denn das? Sieht aus wie ein Schwein, mit einem Fell und zwei langen Zähnen. Na ja zur Sicherheit stelle ich den Schwanz mal auf, Ohren nach vorn und knurren wird wohl auch nicht schaden. Na dem hab ich's gezeigt!

Zur Belohnung darf ich mich nun auf den Rücken legen und Fränzi verpasst mir einige Streicheleinheiten. Uh tut das gut, brrrr.

Nun muss ich auf einen Tisch stehen und eine Frau will mich vermessen. Früher hat mir das Vermessen nichts ausgemacht aber seitdem ich beim Tierarzt einen Piekser für die Narkose wegen dem HD Röntgen erhalten habe, bin ich sehr skeptisch, wenn ich auf einen Tisch stehen soll. Also stehe ich nicht ruhig und mache einen Katzenpuckel. Ich glaube die Vermessfrau findet mich nicht so toll. Auch gleich, ist ja eine Menschenfrau. Wenn ich nur bald wieder vom Tisch runter kann. Endlich ist auch das geschafft.

Unterdessen ist es schon Nachmittag. Langsam wird sogar mir etwas kalt. Fränzi ist ganz durchfrozen. Nachdem Fränzi mit einigen Leuten geredet hat ist sie sehr, sehr glücklich. Ich höre nur, wie jemand sagt, Giacco ist angekört, er ist ein ruhiger und menschenfreundlicher Rüde, toll.

Na, was das wieder heissen soll, sprechen die von mir?

Jetzt bin ich aber froh, dass wir ins Auto steigen und nach Hause fahren können.

Zuhause angekommen werfe ich mich in meine Box und träume nochmals von diesem ereignisreichen, tollen Tag.

In Liebe

Giacomo des Champs des Alouettes, genannt **Giacco**